

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
 "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"
 Bildungsregion

Themengruppe 3 Bildung und Gesundheit

22. Treffen, 18.10.2012, 18.00 Uhr, Nachbarschaftszentrum

Anwesend:

Claudia Hautmann	Schulverwaltungsamt 40.2.104
Peter Kriesel	Kinderhaus Hallschlag
Verena Bachert	SBR gGmbH
Mathias Klotzbücher	TG Bildung
Andreas Wabnik	Mobile Jugendarbeit Hallschlag
Sven Widenmeyer	Bezirksamt Bad Cannstatt
Marita Gröger	Stadträtin, SPD
Kirsten Stäbler	IBIS Interkulturelle Bildungsinitiative Stuttgart
Dagmar Birbalta	AWO Begegnungs- und Servicezentrum Altes Waschhaus
Peter Mielert	Bezirksbeirat Bad Cannstatt, Grüne
Sinap Cakar	STEP-Stuttgart e.V.
Ursula Conradt	Eltern im Stadtteil
Bärbel Schärpf	Internationale Bücherecke
Ingrid Vanek	Carl-Benz-Schule, Rektorin
Claudio Pippia	Kinder- und Jugendhaus Hallschlag
Birgit Ottens	Stjg – Geschäftsstelle
Ulrike Bachir	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Soziale Stadt
Katrin Steinhüb-Joos	Altenburgschule, Rektorin
A. Schick	TB-Cannstatt e.V.
Stefanie Ender	Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft
Michael Benda	Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Entschuldigt:

Antje Fritz Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls der TG3 vom 12.07.2012

Frau Bachir begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll des letzten Treffens gibt es keine inhaltlichen Anmerkungen; es ist damit verabschiedet. Zur Form des Protokolls wurde grundsätzlich darüber diskutiert, ob die in der jeweiligen Themengruppe Bildung und Gesundheit Mitwirkenden Einrichtungen und Personen nicht, wie in Protokollen auch sonst üblich, mit Namen und Einrichtung, bzw. Funktion aufgeführt werden. Dafür spricht, dass die Themengruppe

- mehr Gewicht in den politischen Gremien bekommt
- Transparenz bezüglich der Vernetzungsstruktur im Hallschlag hergestellt wird
- dies eine gute demokratische Gepflogenheit ist

Die Anwesenden sprachen sich mit großer Mehrheit dafür aus, dass künftig in den Protokollen Namen und Einrichtung bzw. Funktion der Teilnehmer/-innen im Protokoll mit aufgeführt wird.

TOP 2: Übergang Schule – Beruf von Jugendlichen aus dem Hallschlag

Frau Bachert stellte die Möglichkeiten für Jugendliche bei der SBR vor. In der Diskussion wurde betont, dass eine sozialräumliche Verankerung und inhaltliche Abstimmung von Angeboten im Übergang Schule Beruf für diese Jugendliche notwendig ist. Auch von Seitens der Mobilen Jugendarbeit wurde deutlich gemacht, dass bei schwierigen Jugendlichen nur die persönliche Begleitung zum Erfolg führt. In der nächsten Sitzung der Themengruppe Bildung und Gesundheit soll das Thema wieder aufgegriffen werden. Notwendig wäre ein Überblick, wie viel Jugendliche aus dem Hallschlag betroffenen sind. Dies könnte vielleicht über die Gutenbergschule herausgefunden werden. Weiterhin könnte über Herrn Bläsi, Steinbeis-Schule herauszufinden sein, wieviele Jugendliche nicht mit einer Lehrstelle versorgt sind, obwohl sie berufsschulpflichtig sind.

Eine bessere Vermittlung entsteht immer bei direktem Kontakt zu Firmen.

Zum Thema Übergang Schule – Beruf von Jugendlichen ist die LHS nach wie vor handlungsunfähig. Die zwei zuständigen Referate können sich nicht einigen. Studien liegen vor. Im Januar 2013 wird eine Gemeinderatsvorlage erwartet, die Vorschläge zum Thema Übergang Schule – Beruf von Jugendlichen ab Klasse 7 und 8 beinhaltet.

Ziel: Top auf die nächste TG 3 und Formulierung der Aufgabe zum Thema für den Hallschlag

Nachtrag per E-Mail von Frau Bachert (19.10.2012):

2010

Schülerpraktikanten: 16

TN in 400 Plus Zukunft: 2

Azubis: 2

2011

Schülerpraktikanten: 5

TN in 400 Plus Zukunft: 3

Azubis: 3

Einstiegsqualifikation: 1

2012

Schülerpraktikanten: 4

TN in 400 Plus Zukunft: 4

Azubis: 4

Als Ausbildungsbetrieb stellt SBR jedes Jahr 5-10 Auszubildende ein, unter dem Aspekt ist der Zugang aus dem Hallschlag sehr positiv.

TOP 3: Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses Hallschlag

Herr Pippia vom Jugendhaus Hallschlag stellte anhand einer Power-Point Präsentation die bisherigen Aktivitäten zur Bedarfsermittlung hinsichtlich einer bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Jugendhauses dar. Von der Themengruppe Bildung und Gesundheit würde man sich Rückmeldungen hinsichtlich des Bedarfs, Unterstützung beim Hearing und die Übernahme von Patenschaften für bestimmte Themen wünschen.

Die Rückmeldungen der Anwesenden bezogen sich alle auf die Befragung von Jugendlichen. So sollte auch die Hauptschule in Münster einbezogen werden, diskutiert wurden Möglichkeiten und Grenzen, auch die Jugendlichen, die die Realschule und die Gymnasien in Cannstatt besuchen, mit einzubeziehen. Auch kann „Hallo Hallschlag“ zur Bekanntmachung genutzt werden. Der Jugendrat soll kontaktiert werden.

TOP 4: Schulentwicklung

Frau Steinhülb-Joos berichtete, dass die Altenburgschule und die Steigschule ab dem Schuljahr 2013/14 gebundene Ganztageschule sein werden. Die Altenburgschule will zum Schuljahresbeginn 2013/14 einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule stellen. Gemeinschaftsschule bedeutet in diesem Fall, dass die Schüler/-innen auf dieser Schule einen „echten“ Realschulabschluss machen können und die Möglichkeit haben, nach der Sekundarstufe II an einem Gymnasium das Abitur zu machen.

Die Themengruppe Bildung und Gesundheit begrüßt die Entwicklung der Altenburgschule zur Gemeinschaftsschule einstimmig und wünscht ihr auf diesem Weg viel Erfolg und sagt bei Bedarf notwendige Unterstützung zu. Das Vorhaben sollte auch in den Bezirksbeirat eingebracht werden, um hier die politische Unterstützung einzuholen.

TOP 5: Bildungswerkstatt Hallschlag

Herr Benda vereinbart einen Termin mit Herrn Klotzbücher, Frau Ender, Frau Fritz, Frau Bachert und Herrn Kriesel, die die Bildungswerkstatt vorbereiten.

TOP 6: Lerncamps

Frau Ender verteilte eine Übersicht über verschiedene Möglichkeiten der Einrichtung und institutionellen Anbindung von Lerncamps und wie das in anderen Städten gehandhabt wird. Die inhaltliche Diskussion über die Frage, wie Lerncamps auch im Hallschlag realisiert werden können, wird in der nächsten Sitzung wieder aufgegriffen.

TOP 7: Sonstiges

Für die Turn- und Versammlungshalle Römerkastell ist nun der Baubeschluss gefasst worden. Die BIL-Schule wird wohl erst im 2. Bauabschnitt eine Turnhalle bekommen.

Eine erneute Thematisierung des Bewegungshauses sollte erst nach dem ersten Spatenstich für die Turn- und Versammlungshaus betrieben werden.

Das Jugendhearing zur Weiterentwicklung des Jugendhauses ist am Samstag, den 24.11.2012 ab 10.30 Uhr.

Das Einweihungsfest für das Lernzentrum ist am Donnerstag, den 24. Januar 2013.